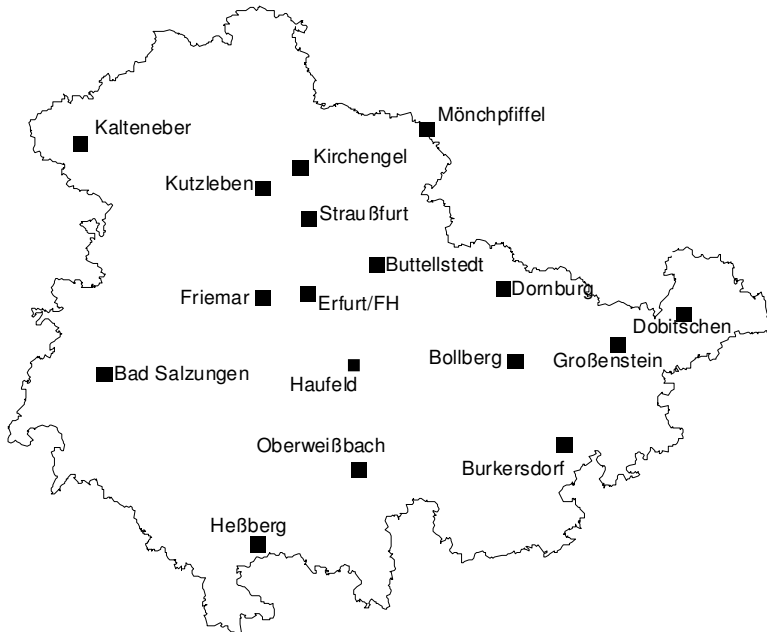




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)  
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0  
Fax: 036451 60408

Der **November 2012** zeigte sich bezüglich des Temperaturverlaufes dreigeteilt. Die 1. Dekade war 0,5 °C bis 2,5 °C zu warm, die 2. Dekade 0,5 °C bis 1,5 °C zu kalt und die 3. Dekade wieder 2 °C bis 3 °C zu warm. Insgesamt fiel der November im Mittel der Messnetzstandorte 1,2 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von +0,4 °C in Buttellstedt bis + 2,1 °C in Haufeld schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	4,4	1,1	36,4	80,9
Bollberg	4,6	1,1	59,4	151,1
Burkersdorf	4,2	1,3	51,8	118,8
Buttellstedt	4,3	0,4	41,5	108,9
Dobitschen	5,0	1,1	55,7	120,3
Dornburg	4,9	1,0	46,2	110,3
Erfurt/FH	5,5	1,3	43,5	119,2
Friemar	4,3	0,7	48,2	121,1
Großenstein	4,7	0,9	48,5	118,3
Haufeld	5,1	2,1	48,3	112,6
Heßberg	3,7	1,0	55,5	79,9
Kalteneber	3,7	0,9	37,8	57,3
Kirchengel	4,1	0,5	40,0	92,6
Kutzleben	5,1	1,1	41,3	97,9
Mönchpiffel	5,0	0,7	37,8	110,2
Oberweißbach	2,7	1,4	67,3	91,2
Straußfurt	4,7	0,5	41,2	117,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den November und Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -3,2 °C (Oberweißbach am 30.11.) und 10,5 °C (Gierstädt am 11.11.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 15,0 °C am 25.11. in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -7,6 °C am 30.11. in Haufeld. Es wurden zwischen sechs (Schkölen, Dachwig) und 15 (Heßberg) Frosttage ( $T_{min} < 0$  °C) registriert. Auch kam es in der 2. und 3. Dekade auf einigen Standorten zum Auftreten von Eistagen ( $T_{max} < 0$  °C), deren Anzahl zwischen ein (5 Standorte) und drei (Oberweißbach) schwankte. An 22 Standorten gab es keinen solchen Tag. Wie im November 2011 kam zu einer Inversionswetterlage mit warmen Luftschichten in den Höhenlagen und kälteren darunter, wodurch die 2. Dekade in Oberweißbach im Gegensatz zu allen anderen Standorten 1 °C zu warm ausfiel.

Nachdem es Ende Oktober einen Kälteeinbruch gab, deutete sich bereits das Vegetationsende an. Die Tagesmitteltemperaturen lagen aber ab dem 02.11. wieder über 5 °C (außer im Bergland), so dass das Vegetationsende 2012 erst ab dem 13.11. in den tieferen Lagen eintrat. Im Bergland (>600 m) war dies bereits am 26.10. der Fall. Unter Einbeziehung des diesjährigen Vegetationsbeginns (22.03.) ergaben sich somit 249 Vegetationstage für das Tiefland, 21 Tage mehr als im vieljährigen Mittel.

Die Niederschlagsversorgung im November lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 104 %. Die Aufkommen bewegten sich zwischen 27,0 mm in Görmar und 67,3 mm in Oberweißbach. In Bezug zu den vieljährigen Monatssummen entspricht dies Relativaufkommen zwischen 57 % und 157 %. Auf einem Drittel der Standorte wurde das Monatssoll nicht erreicht. Die 3. Dekade erwies sich als die Niederschlagsreichste im November und die 2. Dekade als die Niederschlagsärmste.

In Verbindung mit den Verdunstungswerten kam es überall zu positiven KWB-Salden zwischen +13 mm in Görmar und +51 mm in Oberweißbach. Auf den meisten Standorten lagen die KWB-Salden zwischen +25 mm und +40 mm. Eine Auffüllung der Bodenwasservorräte fand somit nur in geringem Maße statt.

In Bezug auf die Bauernregeln lassen sich keine Vorhersagen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit eintreten, über die Witterung des kommenden Winter treffen, da der Oktober nicht zu warm ausfiel und es im November an Martini und 10 Tage danach kein feucht-trübes Wetter gab. Dies trifft auch auf den September zu, der nur geringfügig zu warm ausfiel.

**Weitere Informationen zur Novemberwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**